

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 39.

Dresden, am 23. März

1849.

Sieben und dreißigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 19. März 1849.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Erklärung auf die Tzschirner'sche Anfrage, die Entschließung auf die Robert Blum'sche Angelegenheit betr., durch den Staatsminister v. Ehrenstein. — Mündliche Begründung des Meyer'schen Antrags, die executorische Beitreibung der Steuerreste durch das Militair betr. — Verweisung desselben an den dritten Ausschuss. — Berathung über den Bericht des fünften Ausschusses, die bis zum 8. März an die Kammer eingegangenen Adressen betr. — Beschlußfassung. — Mündlicher Vortrag über die Beschwerde J. G. Rahm's. — Beschlußfassung. — Berathung über den Bericht des vierten Ausschusses, die Gesuche um Erlassung einer Amnestie für politische und Preßvergehen betr. — Beschlußfassung. — Vortrag und Genehmigung einer Landtagschrift über das königl. Decret, die Bewilligung eines weitem Credits für die Commission zur Erörterung der Gewerbs- und Arbeitsverhältnisse betreffend.

Die Sitzung beginnt 20 Minuten nach 10 Uhr in Gegenwart von 65 Mitgliedern; das Protocoll über die vorige Sitzung wird von dem Secretair Täfel vorgelesen.

Abg. D. Bertling: Ich ersuche den Herrn Präsidenten, mir die Bemerkung zu gestatten, daß ich gegen den Köchly'schen Antrag nur in irriger Meinung gestimmt habe, weil ich nämlich glaubte, der zuletzt zur Abstimmung gekommene Theil meines Antrags sei mit 34 gegen 30 Stimmen nicht verworfen, sondern angenommen worden.

Präsident Hensel: Wenn sonst nichts erinnert wird, so ist das Protocoll für genehmigt zu erachten, und ich ersuche die Abgg. Tauer Schmidt und Steinmüller, es mit zu unterzeichnen.

(Staatsminister v. Ehrenstein tritt ein.)

Präsident Hensel: Die Registrande ist vorzutragen.

1. (Nr. 668.) Petition Johann Gottlob Thalheim's und Genossen zu Kommitz um Aufhebung des Schutzgeldes; überreicht vom Abg. Müller aus Dresden.

II. K. (Zweites Abonnement.)

Präsident Hensel: An den vierten Ausschuss.

2. (Nr. 669.) Petition des Kreis Ausschusses der obererzgebirgischen Auswanderungsvereine zu Annaberg um Förderung und Unterstützung der Auswanderung durch reichliche Bewilligungen; vom Abg. Hanel aus Annaberg eingebracht.

Präsident Hensel: An den dritten Ausschuss.

3. (Nr. 670.) Der Abg. Richter aus Zwicau überreicht eine Petition der Gemeinden Obersteinbach, Niedersteinbach, Wernsdorf und Markersdorf um Befreiung von den an die Schönburg'sche Herrschaft Penig zu entrichtenden Frohn- und Triftgeldern, mit dem Gesuche, diese Petition nach Maaßgabe §. 36 der Grundrechte in Erwägung zu ziehen.

Präsident Hensel: An denselben Ausschuss.

4. (Nr. 671.) Petition der Gemeinden Glösa, Draisdorf u., die Unterhaltung der von Chemnitz nach Rochlitz durch ihre Orte und Fluren führenden Poststraße aus Staatsmitteln betreffend; überreicht vom Abg. Kreher.

Präsident Hensel: An den dritten Ausschuss.

5. (Nr. 672.) Protest des Vaterlandsvereins zu Papstleuthen und Marieney gegen die von Plauen eingegangene Petition und Verwahrung gegen unentgeltliche Beseitigung der Dienstbarkeit des Grund und Bodens (Nr. 28 der Reg.); vom Abg. Tauer Schmidt eingebracht.

Präsident Hensel: An den vierten Ausschuss.

6. (Nr. 673.) Gesuch der Vaterlandsvereine zu Delsnitz und Boigtsberg:

- a) daß die Kammern allen ihren Einfluß dahin verwenden, daß Sachsen mit Reichstruppen verschont bleibe, überhaupt daß die Leitung der Kriegsgeschäfte einmal in volksfreundliche Hände gelange. Zugleich erklären dieselben Vereine beziehentlich in Gemeinschaft mit dem zu Raschau
- b) ihre Zustimmung zu der Eingabe des Vaterlandsvereins in Auerbach in Betreff der Initiative u. (Nr. 307 der Reg.), so wie
- c) zu einer Adresse des Vereins für staatsbürgerliche Bildung in Raasdorf, die Aufhebung der Todtenschau betreffend; durch den Abg. Tauer Schmidt abgegeben.